

Ich bin der Meinung, daß Steven aus dem Kaukasus die in vorliegender Arbeit an erster Stelle genannte Art beschrieben hat, da nach den angeführten Fundorten er von dort weder die von mir abgetrennte Art, noch beide zusammen beschreiben konnte. Deshalb erhalte ich für die „südliche“ Art den Namen *D. dimidiatus* Stev. und benenne die „östliche“ nach ihrem Verbreitungsgebiet *D. orientalis*. Die Richtigkeit meiner Anschauung bestätigt Herr A. P. Semenov-Tjan-Schanskij, der die Meinung ausgesprochen hat, daß ein solches Bild getrennter Verbreitungsgebiete zweier naher Arten sich auch an einer ganzen Reihe anderer Koleopteren beobachten lasse, und analog solchen Fällen das gemeinschaftliche Vorkommen beider Arten im Kaukasus wohl ausgeschlossen sei. Wenn es sich so verhält, so kann Steven nur die Art beschrieben haben, die wir für den echten *D. dimidiatus* Stev. halten.

Pleganophorus bispinosus Hampe aus der Čechoslovakei.

Von Dir. Jan Roubal.

Einem Entomologen, vor allen einem Zoogeographen, kommt im Laufe von schon 30jähriger ernster Arbeit auf entomologischem Gebiete in der Praxis manche Überraschung, so daß ihm vor dem Erhaschen eines kostbaren Objektes die Hände erzittern.

So erging es auch mir im heurigen Frühling, als mir die äußerst seltene Gelegenheit geboten wurde, ein unendlich interessantes und seltenes Tier, den *Pleganophorus bispinosus* Hampe, zu finden.

Über die außerordentliche Seltenheit der Art macht die betreffende Literatur Erwähnung und es gelang mir, während 8 Jahre eifrigen Suchens nach vielen Exkursionen, wo ich fast ausschließlich mich dem Sammeln bei den Ameisen mit größter Aufmerksamkeit widmete, ein einziges Pärchen erst heuer zu erbeuten.

Übrigens verweise ich auf die betreffende Nachricht Reiters in seiner „Fauna germanica“, der speziell für diesen Käfer eine vor 50 Jahren sicherlich mit großen Auslagen verbundene Exkursion nach Siebenbürgen unternommen hat.

Das Faktum selbst an sich ist schon etwas Merkwürdiges, aber das Wichtigste bei der neuen Entdeckung ist der Umstand, daß unser Tier von keiner der bekannten südeuropäischen Lokalitäten (Transylvanien, Südungarn, Morea, Bulgarien, wo es auch äußerst selten vorkommt und zum Teil schon dort verschwunden ist) stammt, sondern in der Čechoslovakei gefunden wurde, und zwar in den südlichen Ausläufern des Slovakischen Erzgebirges in der Gegend von Lučeneč. Es ist vom zoogeographischen Standpunkt sehr überraschend, daß die günstig-warmen Lebensbedingungen der mediteran-panonischen Zone so weit unter den Karpathenzug vordringen. Von gleich großem Interesse ist weiter, daß es immer noch in der Čechoslovakei Örtlichkeiten gibt (in östlichen Gegenden), die noch nicht so landwirtschaftlich ausgeplündert und der Naturdenkmäler beraubt sind, was man in ganz Mitteleuropa immer peinlicher fühlt. Ich habe in einem Artikel in Kranchers Entom. Jahrbuch, XXXVII, 56 (1928) und in Čas. Čsl. Spol. Entom., XXIV, 57—61, (1927) darüber berichtet.

Der bizarre, in unserer europäischen Fauna überaus exotisch erscheinende Käfer ist nur in wenigen Sammlungen vorhanden, doch dem fremden Exterieur nach, insbesondere nach den paussus-ähnlichen Fühlern, sofort zu erkennen.

Die Originalbeschreibung von Hampe erschien in den Verhandlungen und Mitteilungen des Naturwissenschaftlichen Vereines Hermannstadt in Siebenbürgen VI, 97 (1855) und VII, 103 (1856) mit Abbildungen nach Stücken aus der Umgebung von Hermannstadt in Siebenbürgen. Diese Publikation ist sehr schwer zu erlangen und ich verweise auf die meisterhafte Interpretation von Ganglbauer, Käfer Mitteleuropas III, 927—928 (1899) —, außerdem findet sich die Beschreibung noch in Redtenbachers Fauna Austria, 2. Auflage 347, (1858); in Jaqu. Duval, Gen. Col. d'Eur. II, 186, (1858) A. 47, f. 233. — in Frivaldszky E., Magy. Tud. Akad. Évk. XI. 9. 189 (1865) T. 10; f. 7, 7a. — Von Reitter in den Verh. d. Naturw. Vereines Brünn, XX, 135, (1881), Bestimmungs-Tab. d. europ. Col., I, 2. Aufl. 32, (1885). — Marseul L'Abeille XXIII, 209, (1885). — Seidlitz Fauna Transsylv. 1888—1891, 62, 264, Fauna Balt., 2. Aufl. 1887—1891, 62. — Csiki, Rovart. Lap. VII. 145, 148—149, (1900).

Eine vergleichend-morphologische Studie über die systematische Stellung entwarf Reitter in der Wiener Entom. Ztg., I, 255—257, (1882). — Zuerst wurde das Tier vom Autor und von Reitter in die Familie der Colydiidae gestellt, später aber seine Verwandtschaft mit der exotischen Gattung Trochoideus Westw., den aber Westwood ursprünglich als zu Paussus gehörig erklärte, festgestellt, und da später Klug, Jahrbuch der Insektenkunde I, 284, Trochoideus Westw. als Endomychide erkannte, gehört seither Pleganophorus Hampe hierher.

Eine schöne Abbildung findet man im klassischen Grundwerk der Koleopterologie von Jakobson, Žuki Rossii i zapadnoi Evropy, 1905, Tab. 23, Abb. 24; im Text selbst, pag. 964, ist das Bekannte wiederholt.

Historisches und bionomisches über Pleganophorus findet man in Reitter's Fauna germanica, I, 41, (1908). — (Das Tier lebt in alten Eichen unter Lasius brunneus Latr.; auch habe ich es so in der Čechoslovakei entdeckt und konnte bald darauf feststellen, daß die Eichen abgeholzt wurden und die Lokalität vernichtet ist.)

Das Tier wurde noch in Griechenland (bei Kumani) von Brenske (Deutsche Entom. Zeitschrift 1884, 32) auch unter dicker Eichenrinde mit erwähnter Ameise entdeckt; vor circa 20 Jahren sammelte von dieser Art Herr Ing. Meschnigg eine Serie von Exemplaren in Ungarn, wovon ich 3 Stück mit Patria „Satoristye“ und „Föherczeglak“ besitze; in der Sammlung Rambousek's sah ich die Art von ihm in Bulgarien gefunden.

In folgenden großen Katalogen sind die in oben zitierte Literatur erwähnten Lokalitäten wiederholt: Reitter-Heyden-Weise, Cat. Col. Eur. etc. 356 (1906); Jakobson, l. c. 964; Csiki in Schenkling-Junk, Col. Cat., pars. 12, 16, (1910); Calver-Schaufuß, Käferbuch VI. Aufl., 525 (1910—1916); Lucas, Cat. Alphab. gen. et subgen. Col. etc. I, 524 (1920); Winkler, Cat. Col. regn. pal. 756 (1927); Bielz, Siebenbürgens Käferfauna, Hermannstadt, 38, (1887); Petri, Siebenbürg. Käfer, 179, (1912) basiert auf Hampe; Wassmann, Kritisches Verzeichnis d. myrmek. u. termitophilen Arthropoden, Berlin 1894, 131 auf Brenke und Reitter, gleichfalls einige Lokalverzeichnisse.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologisches Nachrichtenblatt \(Troppau\)](#)

Jahr/Year: 1927-1929

Band/Volume: [2](#)

Autor(en)/Author(s): Roubal Jan

Artikel/Article: [Pleganophorus bispinosus Hampe aus der Cechoslovakei. 24-25](#)